

Pfingstsonntag 2019 (C)

Als Papst Johannes XXIII. vor der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils gefragt wurde, was er von diesem Konzil erwarte, öffnete er im Vatikan ein Fenster und sagte: „Frische Luft. Ein neues Pfingsten.“ Wir wissen, was frische Luft ist. Doch was ist ein neues Pfingsten? Was ist überhaupt Pfingsten?

Pfingsten – so sagt uns die Theologie – ist die Vollendung des österlichen Heilswerkes. Das heißt: Pfingsten vollendet Ostern. Werfen wir einen Blick auf Jesus, um dies besser verstehen zu können.

Ostern

Mit ca. 30 Jahren wurde Jesus von Johannes im Jordan getauft. Der Heilige Geist kam auf Ihn herab. Damit begann eine neue Dynamik: Jesus begann zu predigen, Jünger in die Nachfolge zu rufen, Menschen zu heilen, ... Scharen von Menschen strömten zu Ihm und viele Jünger und Jüngerinnen folgten Ihm nach. Dann nach drei Jahren öffentlichen Wirkens wurde Er am Kreuz getötet und begraben. Darauf folgt Ostern: Jesus ist nicht im Tod geblieben: Er ist vom Tod auferstanden. Er hat in Seiner Person den Tod besiegt. Niemand hat die Auferstehung Jesu gesehen, miterlebt, ist Zeuge davon. Dann aber erscheint der Auferstandene den Aposteln, einigen Frauen und Männern. Sie erschreckten, waren erschüttert und dann erfreut! Jesus lebt! Dennoch hatten sie noch viele Fragen, Zweifel und Unsicherheiten in ihren Herzen.

Ein neues Pfingsten

Das ändert sich radikal an Pfingsten: Gottes Geist kommt und die Menschen fangen Feuer. Gewissheit, Kraft, Freude, ... erfüllt ihre Herzen. Sie werden aktiv, gehen aus dem Haus, loben Gott und predigen, ... An Pfingsten werden die Herzen der Menschen brennend. Menschen bekommen „Beine“, werden aktiv, gehen nach aussen, gehen auf andere zu, erzählen, wovon ihr Herz erfüllt ist.

Aus dem Pfingstgeist heraus wirken die Menschen bis heute, im Namen Jesu Wunder. Verkünden sie das Evangelium, begleiten Kranke und Sterbende, kümmern sich um Menschen, denen sich niemand annimmt, gehen in alle Länder, nehmen ungeheure Strapazen auf sich, setzen alles ein, um Jesus bekannt zu machen und aus Seinem Geist heraus den notleidenden Menschen zu helfen. Männer und Frauen, die ihr Leben für Jesus hingeben bis hin zum Martyrium.

Pfingsten berührt Herzen, verändert Menschen, eröffnet neue Perspektiven, eröffnet den wunderbaren Sinn des menschlichen Lebens. Pfingsten erfüllt mit Kraft, begeistert, macht Menschen lebendig!

Wer an Jesus glaubt, der auferstanden ist und uns begleitet, lebt Ostern. Pfingsten, die Vollendung von Ostern besteht darin, dass Jesus mit Seinem Feuer, Seiner Kraft und Seiner Liebe in uns lebt und durch uns wirkt. Da ereignet sich ein neues Pfingsten.

Papst Johannes XXIII. und mit ihm alle folgenden Päpste bis Papst Franziskus, reden von diesem neuen Pfingsten. Damit möchten sie, dass die pfingstliche Erfahrung die Kirche von heute neu erfüllt, ergreift und bewegt. Dazu drei Aspekte:

1. Berührt und erfüllt von Gottes Liebe

Der Prediger des Papstes, der Franziskanerpater Raniero Cantalamessa schreibt über Pfingsten: „Die Bedeutung von Pfingsten ist voll und ganz im folgenden Satz aus der Apostelgeschichte enthalten: *„Alle waren erfüllt vom Heiligen Geist“* (vgl. Apg 2,4). Was ist damit gemeint, dass sie voll des Heiligen Geistes waren? Was erlebten die Apostel in diesem Moment? Sie machten eine umwerfende Erfahrung der Liebe Gottes. Sie fühlten sich von dieser Liebe überschwemmt wie von einem Ozean. ... Die erste Wirkung, die der Heilige Geist in dem hervorruft, über den Er kommt, ist der sichere Glaube, von Gott geliebt zu sein – mit einer ganz zärtlichen, grenzenlosen Liebe.“

Wo das geschieht, wo Menschen von dieser Liebe berührt werden, da wird Gott, wird Jesus real. Er wird zu einem lebendigen Du, das fasziniert, begeistert, mit Freude erfüllt, ein Du, das zum wunderbarsten und wichtigsten Schatz des Lebens wird.

Wenn man begeistert ist von einem Schatz, dann freut man sich über ihn. Deshalb begannen die Menschen damals *Gottes grosse Taten (Apg 2,11)* zu verkünden. Sie waren überglücklich, diesen Gott zu kennen und loben zu dürfen. Es sprudelte einfach aus ihnen heraus.

Das geschieht auch heute: Der Heilige Geist schenkt eine Herzensfreude an Gott, eine Herzensliebe zu Gott. Menschen freuen sich, Ihn loben zu dürfen. Das tut so gut!

2. Trost und Beistand

Bei der zweiten pfingstlichen Erfahrung geht es mehr um das innere Wirken: *Ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit ... er wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.*

Jesus war nur drei Jahre mit den Jüngern unterwegs. Doch im Heiligen Geist ist und bleibt Jesus immer bei uns. Jesus nennt ihn den *Beistand*. Der Heilige Geist ist der Tröster, der Lehrer, Er ist derjenige, der uns in allen Fragen, Problemen und Schwierigkeiten zur Seite steht. Er kann und will uns helfen. Er zeigt uns Schritt für Schritt den Weg. Er stärkt und tröstet uns.

Trost brauchen wir Menschen oft, z.B. wenn wir einen lieben Menschen verloren haben, wenn wir Enttäuschungen und Schmerz erleben, wenn wir verletzt werden und uns unverstanden und alleingelassen ... fühlen. Oft ist in unserem Leben «Durchhalten» gefragt, vor allem, wenn wir durch schwierige dunkle Phasen hindurch gehen müssen. Vom Heiligen Geist empfangen wir jedoch, von innen her Trost, Stärkung, Frieden und Freude, ohne dass sich die äusserlich-schmerzliche Situation ändert.

3. Mission – die Freude teilen

Pfingsten, der Heilige Geist bewirkt, dass wir missionarisch werden. Missionarisch nicht in dem Sinn andere zu überreden, anderen etwas aufzuzwingen. Mission ist vielmehr die Sehnsucht, die eigene Freude, das eigene Glück mit anderen zu teilen. Wer mit Freude erfüllt ist, verspürt in sich ein inneres Drängen, mit anderen diese Freude zu teilen. So drängt uns die Freude, den Menschen zu sagen, dass es Hoffnung gibt für sie, Hoffnung für alle Menschen durch Jesus Christus!

Was der Heilige Geist dann verändert, kann das bekannte Unterhaltungsspiel „Reise nach Jerusalem“ zeigen: Die Mitspielenden bewegen sich in einem Raum, in dem ein Stuhl weniger vorhanden ist als Personen. Dazu spielt die Musik. Wenn die Musik stoppt, versuchen alle sich schnell auf einen Stuhl zu setzen. Wer keinen Platz findet, scheidet aus, ein Stuhl wird weggenommen und das Spiel beginnt von Neuem. Das Spiel dauert solange, bis die durchsetzungskräftigste Person den noch einzigen Stuhl besetzen kann und somit Sieger ist. So ist es in der Welt: die beste, cleverste Person gewinnt. Sie wird gefeiert (und oft auch beneidet).

Doch wenn der Pfingstgeist kommt, dann geht es nicht mehr um mich, meine Position, meinen Profit, meinen Sieg, sondern um eine neue Vision. Es geht um das Reich Gottes, um Leben und Gerechtigkeit für alle. So dreht der Heilige Geist dieses Spiel um: Statt Stühle wegzunehmen, wird immer ein neuer Stuhl dazugestellt mit dem Ziel, diesen neuen Stuhl mit einer neuen Person zu besetzen. Etwas, das wir nur mit dem Heiligen Geist bewirken können. Er hilft uns, Menschen für Jesus, für die Kirche, für das Reich Gottes zu gewinnen. Immer mehr Menschen sollen Gott kennen lernen, von Seiner Liebe erfüllt werden, IHN ehren und feiern. Möge dieser Pfingstgeist, der uns mit Gottes Liebe durchströmt, der uns innerlich tröstet, stärkt und führt, der uns dazu drängt, den Menschen Seine Liebe weiterzugeben, uns und unsere Kirche neu erfüllen. Amen